Applaus für über 200 Läufer

Zum ersten Mal beteiligte sich die Karl-Lederer-Grundschule heuer am Geretsrieder Stadtlauf. „Laufen kann jeder – und zwar überall und jederzeit", begründet Konrektorin Elke Goymann das Engagement. Von 430 Schülern hatten sich 208 angemeldet. Ausgestattet mit grünen Schul-T-Shirts ging es an den Start. Die Kosten für Shirts und Startgeld hatte der Förderverein der Schule übernommen. „Wir wollten so allen, die nicht in Vereinen sind, ein Mitmachen bei diesem Gemeinschaftserlebnis ermöglichen", so Goymann. In einer Feierstunde in der Schulaula wurden nun die jeweils zehn Besten jeder Altersstufe und jeden Geschlechts auf die Bühne gebeten und mit einem herzlichen Applaus bedacht. Mindestens so herzlich wie am Lauftag selbst: Da standen Goymann und ihre Kollegen an der Strecke, um ihre Schüler lautstark anzufeuern. TEXT/FOTO: SH

In Zeiten von Fake News

Medientag am Gymnasium: Redaktionsleiter Eick spricht über seriösen Journalismus

VON TANJA LÜHR

„Fakten gegen Fakes": Redaktionsleiter Carl-Christian Eick stand 90 Gymnasiasten Rede und Antwort. FOTOS: SH

Geretsried – Wie glaubwürdig sind Zeitungen? Wie arbeiten sie? Was unterscheidet einen Journalisten von einem Influencer? Medienkompetenz spielt eine wichtige Rolle im bayerischen Lehrplan. Deshalb hat die Landeszentrale für politische Bildung heuer erstmals einen bayernweiten Schülermedientag unter dem Motto „Fakten gegen Fakes" veranstaltet. Das Geretsrieder Gymnasium lud dazu den Redaktionsleiter des Isar-Loisachboten/Geretsrieder Merkur, Carl-Christian Eick, als Referenten ein.

Vor etwa 90 angehenden Abiturienten der Q11 sprach der 52-Jährige in der Aula über die Arbeit eines Redakteurs. In Zeiten, in denen Nachrichten via Facebook und Twitter, in Blogs und Foren verbreitet würden, sei diese Arbeit umso wichtiger, sagte Sozialkundelehrer Bernd Hammann, der die Veranstaltung an die Schule geholt hatte. Auf der anderen Seite müsse sich auch die ältere Generation mit den neuen Medien auseinandersetzen, die Vor- und Nachteile mit sich brächten.

„Zeitung lesen? Das ist was für meine Oma": Diese Einstellung haben viele Jugendliche, wie Eick – selbst Vater von zwei Kindern im Alter der Zuhörer – weiß. Die Presse habe jedoch längst auf die Entwicklung reagiert. Sie biete Online-Ausgaben an und bediene sich der sozialen Netzwerke. Im Gegensatz zu anderen Verbreitern von Neuigkeiten und Meinungen im Internet würden sich Redakteure – nur wer eine zweijährige Ausbildung genossen hat, darf sich so nennen – jedoch an den Pressekodex halten. Das heißt, sie sind der Wahrheit verpflichtet, ebenso wie der gründlichen Recherche. Sie veröffentlichen ihre Artikel und Kommentare nicht anonym und sind deshalb jederzeit greifbar.

Was früher der Marktplatz oder das Wirtshaus waren, sind heute die virtuellen Marktplätze. Auch die örtliche Presse schaue auf die diversen Facebook-Seiten wie „Du bist aus Wolfratshausen wenn...", um zu erfahren, was die Menschen vor Ort gerade beschäftige, sagte Eick. Erst am Morgen seines Vortrags habe er in dieser Gruppe von angeblichen Gaststätten- beziehungsweise Geschäftsschließungen gelesen. Ein Anruf bei zwei der Inhaber habe ergeben, dass beide nicht im daran dächten, aufzuhören. Mit „Fake News" könne man viel Schaden anrichten, gab der Redaktionsleiter zu bedenken. Leider gerate die Presse aufgrund der zunehmenden, absichtlich oder unabsichtlich veröffentlichten Falschmeldungen in Misskredit. Es werde pauschal auf die „Lügenpresse" geschimpft.

Dabei prüften seriöse Journalisten Meldungen immer, gegebenenfalls mehrmals. Sie hörten sich alle Seiten an, wie im Fall der aus Schülersicht zu schweren Mathematik-Abiturprüfung, über die sich diese beklagt hatten. Journalisten behandelten vertrauliche Mitteilungen vertraulich, verurteilten niemanden vor einem Gerichtsprozess und respektierten die Würde eines Menschen, indem sie zum Beispiel die Familie von Michael Schumacher in Ruhe ließen.

Auf die Frage, aus welchen Quellen sie sich informierten, antworteten die Schüler ein wenig einsilbig mit „Tagesschau" und „Meldungen von Tages- oder Wochenzeitungen auf dem Smartphone", was dem deutschen Durchschnitt entspricht. In einer aktuellen Umfrage wurden die öffentlich-rechtlichen Fernsehsender als Quelle Nummer eins angegeben.

Eick gab den Jugendlichen nach rund zwei Stunden mit auf den Weg, in der Flut von Neuigkeiten nicht unterzugehen, sondern sich selbst eine Meinung zu bilden. Außerdem ermunterte er sie, während eines Praktikums beim Isar-Loisachboten/Geretsrieder Merkur herauszufinden, ob ihnen der Beruf des Journalisten liegen könnte.

325 potenzielle Spender für Flost

Geretsried/Weilheim – Der 36-jährige Flost aus Geretsried ist an Leukämie erkrankt. Nur eine Stammzellenspende kann ihm das Leben retten. Das Jugendrotkreuz organisierte deshalb in Weilheim eine Typisierungsaktion. Flost, der nicht mit seinem vollen Namen in der Zeitung genannt werden will, ist Gruppenleiter in Geretsried und leitete zuvor das Jugendrotkreuz in Peißenberg. 325 mögliche Spender ließen sich innerhalb eines Tages registrieren. „Wir sind sehr zufrieden", sagte Jugendrotkreuz-Sprecherin Jenni Hanzlik.

Zur Halbzeit um 15 Uhr herrschte am Sonntag in den Räumen des Roten Kreuzes neben dem Weilheimer Feuerwehrgelände dichter Andrang. Rund 130 Leute waren bereits gekommen, und der Andrang der Typisierungswilligen nahm noch zu. Von der Feuerwehr, die nebenan die Segnung ihrer neuen Fahrzeuge feierte, kam eine Gruppe von 20 Leuten. Volker Ladwig wollte „das schon lange machen", sagte er. Da er einen Betroffenen kenne, hatte er „einen persönlichen Anlass". Laura Maerz war gekommen, „weil es einfach ist, jemandem das Leben zu retten – und das mit so wenig Aufwand."

Zufrieden: Die Mitorganisatoren der Typisierungsaktion, Jenni Hanzlik und Daniel Illich (stehend im BRK-Shirt), freuten sich über die große Zahl der Freiwilligen, darunter Basel Abu Madi und Christina Lehmann (davor). FOTO: RUDER

Die Registrierung dauerte nur vier Minuten. Zur Orientierung für die Spendewilligen hatte das Jugendrotkreuz im Foyer eine Liste mit Kriterien für die Knochenmarkspende aufgehängt. Auf roten Zetteln waren die Ausschlusskriterien aufgeführt. Unter anderem war dort zu lesen, dass man bei der Typisierung nicht volljährig sein muss. Es geht ab 17 Jahren, das Höchstalter liegt bei 55 Jahren.

Am Abend konnte Daniel Illich, der in der Organisation mitarbeitete, 325 mögliche Spender vermelden, die an der Typisierungsaktion für Flost und andere Erkrankte teilgenommen hatten. Die meisten seien aus den umliegenden Orten gekommen, einige aber auch aus München und Augsburg. Zudem wurden über 2000 Euro an Spenden gesammelt. Illich bedankte sich bei allen, die die Aktion möglich gemacht hatten. 49 Helfer waren im Einsatz, viele vom Roten Kreuz, den Johannitern und der Feuerwehr. ALFRED SCHUBERT

„Monokel" am Samstag

Geretsried – In der Reihe „Monokel" referiert VHS-Leiterin Beate Ruda am Samstag, 11. Mai, über die Entstehungsgeschichte des Grundgesetzes und die Freiheitsrechte. Die Veranstaltung beginnt um 13.30 Uhr in der Stadtbücherei. Die Anmeldung erfolgt im Internet unter www.vhs-geretsried.de, per E-Mail an info@vhs-geretsried.de oder telefonisch unter 0 81 71/52 91 44 45. lzz

IN KÜRZE

Polizeibericht

Ladendiebin erwischt

Da half alles Weglaufen nichts: Eine 56-jährige Geretsriederin muss sich wegen Ladendiebstahls verantworten. Nach Angaben der Polizei befand sich die Frau am Montag gegen 11 Uhr in einem Drogeriemarkt an der Albert-Schäffenacker-Straße in Bad Tölz. Dort nahm sie eine Flasche Parfüm an sich und verließ anschließend das Geschäft, ohne zu bezahlen. Am Ausgang jedoch löste der Alarm aus. Die Täterin ergriff daraufhin die Flucht. Als sie von einem unbeteiligten Zeugen verfolgt und festgehalten wurde, warf die Frau das Parfüm in die Auslage des Geschäftes neben dem Drogeriemarkt. Im Anschluss wurde die Diebin zu dem Laden zurückgebracht und bei der Polizei Anzeige erstattet. Der Beuteschaden beläuft sich auf knapp elf Euro. va

Firmenlauf

Anmeldung ab sofort möglich

Wer Lust hat, beim Alpenland-Firmenlauf am Dienstag, 25. Juni, um 19 Uhr, zu starten, kann sich ab sofort anmelden. Online ist das möglich auf der Internetseite www.alpenland-firmenlauf.com unter dem Reiter „Rennen". Anmeldeschluss für Startnummern mit Personalisierung (Vorname und Team) ist am Dienstag, 11. Juni, um 23.59 Uhr. Das Online-Meldeportal schließt am Sonntag, 17. Juni, um 23.59 Uhr. Nachmeldungen und Änderungen sind am Tag der Startnummernabholung, 24. Juni, bei Intersport Utzinger möglich – sofern noch Kapazität verfügbar ist. Die Startgebühr liegt bei 23 Euro. peb

Musikschule

Konzert von „Gaudeamus"

Die Musikschule Geretsried lädt für kommenden Freitag, 10. Mai, zum ersten Konzert des Vokalensembles „Gaudeamus" unter neuer Leitung ein. Vor knapp einem Jahr hat Wolfgang Schiwietz seinen Posten nach über 20 Jahren aktiver Chorarbeit an Anna-Theresa Buxbaum übergeben. Mit dem Konzert „Over the Rainbow" präsentieren die Leiterin und ihr Ensemble nun das neue Programm von „Gaudeamus" . Ergänzt wird es durch das Ensemble „Play Time" unter Leitung von Martin Ruppenstein. Das Konzert beginnt um 19 Uhr in der Karl-Lederer-Grundschule. Der Eintritt ist frei, es wird aber um Spenden gebeten. sw